

Prof. Dr. phil. Herbert Hömig

geb. am 22. September 1941 in Gotha

Aus:

Lebensläufe von eigener Hand

Biografisches Archiv Dortmunder
Universitäts-Professoren und
-Professorinnen

Hrsg. von Valentin Wehefritz
Folge 12
Dortmund 2008
S. 3 - 16

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt!

Die Aufnahme in die Datenbank ELDORADO erfolgt mit freundlicher
Genehmigung des Europaforum-Verlages, Lauf/Pegnitz



Prof. Dr. phil. Herbert Hömig

Lebenslauf

Herbert Hömig wurde am 22. September 1941 im thüringischen Gotha geboren und verlebte dort die ersten zwölf Lebensjahre. Seine Eltern waren gebürtige Kölner, mit thüringischen Wurzeln mütterlicherseits. Die Teilung Deutschlands, insbesondere die politische Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR bewogen Mutter und Sohn im November 1953 und den Vater im Frühjahr 1954 zur Flucht nach Westdeutschland. Im Kölner Stadtteil Bickendorf fand die Familie, in der alten Heimat der Eltern und der Familie, eine neue Bleibe.

Über Jahrzehnte pflegte Herbert Hömig engen Kontakt zu seiner thüringischen Heimat, vor allem zu Freunden, Schulkameraden und Nachbarn, aber auch zu seiner Grundschullehrerin Christa Pröscholdt (geboren 1925), ein Kontakt, der bis heute nicht abriß und nach der Wiedervereinigung Deutschlands intensiviert wurde.

Die Spaltung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg, der allmählich sich vertiefende Ost-West-Gegensatz, die Errichtung von zwei Staaten mit einander feindlichen politischen Systemen in Deutschland stellten für ihn schon seit früher Jugend das politische Grunderlebnis seines Lebens dar. Die allmählich fast unüberwindlich werdende Zonen-grenze und die unterschiedlichen politischen Verhältnisse in Deutschland, die massenhafte Flucht von Freunden und Nachbarn in den Westen, war ihm schon seit seiner Kindheit vertraut und forderten ihn frühzeitig zur Auseinandersetzung mit der ideologischen Konfrontation, auch mit den unterschiedlichen Lebenswelten in Gotha und Köln heraus. Allein die Beobachtung des Schülers, daß die Klasse morgens nicht wußte, wenn der Lehrer nicht erschien, ob er sich verspätet hatte oder nach Berlin geflohen war, weckte schon frühzeitig sein politisches Interesse an den politischen Verhältnissen in Deutschland. Seit 1954 unternahm er zahlreiche Reisen in die DDR, die ihm ein realistisches Bild von den Lebensbedingungen seiner Freunde, die zu Hause geblieben waren, vermittelten. Für ihn war viele Jahre lang die Erfahrung der politischen und physischen Realität der »Grenze« und der unterschiedlichen Lebensverhältnisse auf beiden Seiten prägend. Sie beeinflusste auch sein späteres Engagement in der Deutschlandpolitik und nicht zuletzt auch seine wissenschaftlichen Interessen. Die Überwindung von Grenzen empfand er als Forscher als eine seiner wichtigsten Aufgaben neben der Erschließung der verborgenen Kontinuität der deutschen Geschichte auch in den Zeiten von Teilung und Konfrontation.

Die innere Verbundenheit sowohl mit seiner alten als auch mit seiner neuen Heimat trotz der im Laufe der Jahre erschwerten Reisemöglichkeit in die DDR ist der Grund für sein waches Interesse an dem Auf und Ab der Deutschlandpolitik, darüber hinaus auch an der Geschichte Thüringens und Mitteldeutschlands gewesen. Für diese Themen suchte er in den langen Jahren des Kalten Krieges und auch in den Zeiten der sogenannten Entspannung immer wieder das Interesse seiner Studenten zu wecken. Seit 1979

engagierte er sich auf vielfältige Weise für die politische Lösung der Deutschen Frage. An dieser Stelle seien seine Zugehörigkeit zum Präsidium des Bundes der Mitteldeutschen bis zur Auflösung des Verbandes im Jahr 1993, seine Engagements als Präsident der Stiftung Thüringen, der Bundeslandsmannschaft Thüringen sowie seine Arbeit als Mitglied des Senates der 1990 wieder eröffneten Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt (begründet 1754) erwähnt.

An der Universität zu Köln studierte Hömig Geschichte, Germanistik und Philosophie und wurde im Jahr 1969 bei Adam Wandruszka in Köln mit einer Arbeit zur Rolle der Rheinischen Katholiken und Liberalen in den Auseinandersetzungen um die preußische Verfassung von 1850 promoviert. Schon die Dissertation zeigt Hömigs Vorliebe für die Geschichte Preußens im 19. und 20. Jahrhundert; Themen, denen er auch u. a. bei späteren biographischen Forschungen zu Staatsmännern und Vertretern des politischen Katholizismus treu blieb. Über den Tag seiner mündlichen Prüfung im Staatsexamen am 30. Mai 1968 – am Tag der Verabschiedung der Notstandsgesetze im Bonner Bundestag – pflegt er noch heute launig zu erzählen, daß er als Mitglied des Studentenparlaments demonstrativ durch ein Fenster in die Universität kletterte, weil der Haupteingang durch protestierende Studenten – freilich nur symbolisch – verbarrikadiert worden war.

Nach der Habilitation an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln für Neuere Geschichte mit einer Arbeit über die preußische Zentrumspartei in der Weimarer Republik im Jahr 1976 führte Hömigs beruflicher Weg als Hochschullehrer über Aachen nach Dortmund, wo er unter anderem fünf Jahre das Amt des Dekans der Fakultät für Kulturwissenschaften bekleidete. Darüber hinaus hält der Historiker seit Ende der 1970er Jahre an der Universität zu Köln regelmäßig Vorlesungen und Seminare. Ein Gastsemester an der Universität Leipzig im Jahre 1991/1992 zeugt davon, daß sich Hömig für den Aufbau einer freien Forschung im wiedervereinigten Deutschland nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch einsetzte. Die Palette seiner Forschungen ist breit gefächert, neben den bisher genannten Themen sind insbesondere Arbeiten zur Politischen Ideengeschichte, Verfassungsgeschichte und Parteiengeschichte hervorzuheben. Den Höhepunkt seiner Forschungen bildete die 2000 bzw. 2005 erschienene umfassende Biographie Heinrich Brüning.

Erleichtert wurden seine Forschungsarbeiten und seine Bemühungen um die innere Einheit Deutschlands durch die vielfältige Unterstützung seiner Familie, allen voran seiner Frau Ursula, mit der er seit 1970 verheiratet ist. Die Persönlichkeit Herbert Hömigs ist durch seinen außerordentlichen Familiensinn geprägt. Seinen vier Töchtern, von denen eine früh verstarb, ist er mit Leib und Seele Familienvater.

Eine ebenso kollegiale wie familiäre Atmosphäre pflegt er auch im Umgang mit seinen Schülern. Mittels intensiver und sensibler Betreuung versucht er die individuellen Neigungen und Fähigkeiten seiner Schüler zu erkennen und ihnen hilfreich bei der Wahl ihrer Prüfungs- und Forschungsthemen zur Seite zu stehen. Hierbei liegt es ihm

insbesondere am Herzen, seine Schüler zu intensiver Kommunikation untereinander anzuregen. Seine Kölner Kolloquien haben diesbezüglich einen erheblichen Bekanntheitsgrad erlangt und sind außerordentlich beliebt. Mehr als zwei Dutzend seiner Schüler erreichten bisher den Doktorgrad.

Der vorstehende Lebenslauf wurde von Irene Gückel als Einleitung zu der Schrift "Zum Ideologieproblem in der Geschichte" verfasst, die zum 65. Geburtstag von Herbert Hömig 2006 erschienen ist. Auch das vorstehende Porträtfoto und die folgenden Zusammenstellungen "Wissenschaftliches und publizistisches Wirken" sind diesem Band entnommen. Das Urheberrecht an Foto und Texten liegt beim Europaforum-Verlag, Lauf/Pegnitz.

Die genaue Titelfassung lautet:
Zum Ideologieproblem in der Geschichte.
Herbert Hömig zum 65. Geburtstag.
Hrsg. von Erik Giesecking u.a.
Lauf: Europaforum-Verl. 2006
(=Subsidia Academica A 8)

Wissenschaftliches und publizistisches Wirken

Forschungsschwerpunkte

- Politische Ideengeschichte (Absolutismus), Verfassungsgeschichte, Parteiengeschichte
- Geschichte Preußens im 19. und 20. Jahrhundert
- Rheinische Landesgeschichte
- Landesgeschichte Thüringens

Schriftenverzeichnis

- Rheinische Katholiken und Liberale in den Auseinandersetzungen um die preußische Verfassung, Köln 1971.
- *Historia vitae magistra* – Historische Aspekte der Lernzielproblematik im Geschichtsunterricht. In: Herbert Hömig / Josef Tymister (Hrsg.): *Wissenschaft in Hochschule und Schule*, Köln 1972.
- *Gesamthochschule kein Allheilmittel*. *Unitas* 1972, S. 124–126.
- *Guardinis Unterscheidung des Christlichen in historischer Sicht*. In: *Criticón* 15, 1973.
- *Theodor Rutt*. In: *Criticón* 20, 1973, S. 268.
- *Statt Geschichtsunterricht aktuelle Gesellschaftslehre?* In: Gerd-Klaus Kaltenbrunner (Hrsg.): *Die Zukunft der Vergangenheit. Lebendige Geschichte – klagende Historiker*, Freiburg 1975 (Herderbücherei Initiative. Bd. 8).
- *Von der Bildungsreform zur Richtlinienpolitik*. In: *Politische Studien* 26. Jg., Juli/Aug. 1975, S. 403–410.
- *Der Mensch als Funktionär. Das politische Theater Joseph Breitbachs*. In: *Criticón* 44, 1977, S. 300–301.
- *Das preußische Zentrum in der Weimarer Republik*, Mainz 1979.
- *Absolutismus und Demokratie. Das Reformprogramm des Marquis d'Argenson (1737)*. In: *HZ* 226, 1978, S. 146–168.
- *Joseph Heß (1878–1932)*. In: Jürgen Aretz / Rudolf Morsey / Anton Rauscher (Hrsg.): *Zeitgeschichte in Lebensbildern* Bd. 3, Mainz 1979, S. 162–175.
- *Bernhard Otte (1883–1933)*. Ebd. S. 176–190.
- *Conrad Mutianus Rufus*. In: *Thüringen* 26. Jg., 1979, H. 9, S. 17–23.
- *Zeitgeschichte als »kämpfende Wissenschaft« – Zur Problematik nationalsozialistischer Geschichtsschreibung*. In: *Historisches Jahrbuch* 99, 1979, S. 355–374.
- *Konservative und christliche Parteien in der Weimarer Republik*. In: Walter Schlangen (Hrsg.): *Die deutschen Parteien*, Düsseldorf 1979, S. 84–100.
- (Bearb.): *Die historische Ausbildung des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates. Quellenheft*, Düsseldorf 1980.
- *Fachdidaktik als Problem der »Fachwissenschaft« – Das Beispiel Geschichte*. In: Raimund H. Drommel / Herbert Hömig (Hrsg.): *Beiträge zur Didaktik und Erziehungswissenschaft* Bd. 2, Paderborn 1980, S. 259–269.

- »Deutsche an einen Tisch?« Die Wiedervereinigungspolitik der SED in der Epoche des Kalten Krieges. In: Mitteldeutscher Kurier Nr. 3, März 1981.
- Die Bundesrepublik als historische Größe, Würzburg 1981.
- (Hrsg.): Das Leben der heiligen Elisabeth von Thüringen. Cronica sant Elisabeth zcu Deutsch (1520), Bad Neustadt/Saale 1981.
- Eine Heilige der Nächstenliebe. Zum 750. Todestag der Landgräfin Elisabeth von Thüringen. In: Bundesdienste für Heimatfragen, Ausgabe U i / XII / 81 v. 30.12. 1981, S. 1–7.
- Revolution, Landschaft und Verfassung. Zu Goethes politischer Weltanschauung. In: Herbert Hömig / Dietrich Pfahler (Hrsg.): Im Bannkreis des klassischen Weimar, Bad Neustadt/Saale 1982, S. 75–86.
- Johannes Albers (1890–1963). In: Zeitgeschichte in Lebensbildern Bd. 5, Mainz 1982, S. 205–222.
- Jean-Ignace Roderique (1696–1756). In: Rheinische Lebensbilder Bd. 9, Köln 1982, S. 159–177.
- Zwanzig Jahre Pfarrer in Thüringen. Konsistorialrat Aloys Mohn (1900–1963) zum Gedenken. In: Ermlandbriefe (Münster) Jg. 1983/84, Nr. 145–147.
- Der Kampf um die Freiheit der Kirche. Das vorläufige Ende des Kirchenstaates von 175 Jahren. In: KNA Kath. Korrespondenz Nr. 19 v. 8. Mai 1984, S. 14ff.
- Johannes Derksen (1898–1973). In: Rheinische Lebensbilder Bd. 10, Köln 1985, S. 237–251.
- Friedenstein und Escorial. Reinhold Schneider in Thüringen. In: Kultur und Geschichte Thüringens Bd. 6, 1985, S. 113–120; ferner in: Thüringen-Magazin 2. Jg., 1991, Nr. 8, S. 21ff. (Friedenstein und Escorial. Die Reise Reinhold Schneiders durch Thüringen im Jahre 1931).
- Zeitungen im Rheinland um 1800. Zum 175jährigen Bestehen des »Solinger Tageblattes«. In: Die Heimat, Mitteilungen des Bergischen Geschichtsvereins, Abt. Solingen, 1985, H. 1, S. 9–31.
- (Übersetzung und Kommentar): René Louis d'Argenson, Politische Schriften (1737), München 1985 (Ancien Régime, Aufklärung und Revolution. Bd. 13).
- Von der Deutschen Frage zur Einheit Europas. Historische Essays, 2. Aufl. Bochum 1993.
- (Hrsg. und Mitverf.): Konservatismus im Umbruch. Wandlungen des Denkens zwischen Reichsgründung und Widerstand, Aachen 1991.
- Geleitwort zu: H. Preuschoff, Journalist im Dritten Reich. In: Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands, Beiheft 6, Münster 1987, S. IXf.
- Das Bistum Magdeburg. In: Gedenktage des Mitteldeutschen Raumes. Ein deutsches Kalendarium für 1987. Hrsg. Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, Bonn 1987, S. 3–10.
- Art. Geschichte. In: Hermann Heckmann (Hrsg.): Thüringen. Historische Landeskunde Mitteldeutschlands, Würzburg 1986, S. 11–32.

- Geteilte Freiheit. Die Menschenrechtsfrage in Deutschland. In: Mitteldeutscher Kurier, April/Mai 1987.
- Philipp v. Berg 1815–1866. In: Rheinische Lebensbilder 11, Köln 1988, S. 189–219.
- (Einführung): Charles-Irénée Castel de Saint-Pierre, Kritik des Absolutismus: Die Polysynodie – Betrachtungen zum Antimachiavel. Hrsg. v. H. Hömig und F. J. Meißner, München 1988 (Ancien Régime, Aufklärung und Revolution. Bd. 17).
- Erbe der Vergangenheit – Last der Geschichte. Zum historischen Selbstverständnis der beiden deutschen Staaten. In: Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft (MIRA) 2, 1988, S. 1–31.
- Zur Renaissance der Biographie in der Geschichtswissenschaft. In: Geschichte in Köln 24, Dez. 1988, S. 113–140.
- Zu den (kirchen-)politischen Aspekten der Berufung Kardinal Meisners. Aus einem Brief an einen Politiker. In: Theologisches Jg. 19, Februar 1989, Nr. 2, Sp. 53–55.
- Abendland oder Mitteleuropa? Aufgaben der Kirche angesichts der Wandlungen des Europa-Gedankens: In: Theologisches Jg. 19, Mai 1989, Nr. 5, Sp. 234–240; Juni 1989, Nr. 6, Sp. 290–299.
- Europa-Rat: Schlechte Noten für die DDR. BMD-Pressedienst vom 17. 6. 1989, S. 1.
- Mit der »Reisefreiheit« ist es nicht getan. Die Menschenrechte in Deutschland. In: Unitas 11, 1989, S. 146f.
- Biograph einer Epoche – Zum Tode Peter Berglars. In: Theologisches Jg. 19, Dezember 1989, Nr. 12, Sp. 689–692.
- Die Gründung des Bistums Berlin. In: Wichmann-Jahrbuch N.F. 1 (XXX–XXXI), 1990–1991, S. 117–127.
- Thüringen unter dem Nationalsozialismus. In: Dietrich Grille / August Wilhelm Kaiser (Hrsg.): Thüringen unter dem Sternenbanner April bis Juni 1948 (Kultur und Geschichte Thüringens. Bd. 8/9, 1988/89, H. 1, S. 13–27.
- (Mitverf.): Konservatismus im Umbruch. Wandlungen des Denkens zwischen Reichsgründung und Widerstand, Aachen 1991.
- Geteilte Freiheit. Zur Menschenrechtsfrage in Deutschland. In: Harm Klüeting (Hrsg.): Nation, Nationalismus, Postnation. Beiträge zur Identitätsfindung der Deutschen im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 1992, S. 161–183.
- Das katholische Schulwesen in der Zwischenkriegszeit. In: Handbuch Katholische Schule Bd. 3 (Zur Geschichte des katholischen Schulwesens, hrsg. v. Rainer Ilgner), Köln 1992, S. 182–223.
- Probleme einer Biographie Heinrich Brünings. In: Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Sitzungsberichte der Geisteswissenschaftlichen Klasse Bd. 1, Erfurt 1991/92, S. 59–80.

- Zum 250. Geburtstag des Akademiemitgliedes und Historikers Johann Georg Meusel. In: Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 6 (1993), H. 6, S. 19–21.
- Kernstaat oder Weststaat? Die zeitgenössische Kritik an der Gründung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949. In: Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Sitzungsberichte der Geisteswissenschaftlichen Klasse Bd. 2, Erfurt 1993/94, S. 53–75.
- Geleitwort zu: Hans Tümmeler, Verschlungene Pfade. Lebenserinnerungen, 3. Aufl. Bochum 1994, S. 5–8.
- Die zeitgenössische Kritik an der Weststaatsgründung. Politik unter dem Besatzungsrecht. In: Ekkehard Wagner / Hannes Kaschkat (Hrsg.): Daß Deutschland eins werde. Festschrift für Gerd-Helmut Komossa zum 70. Geburtstag, Lauf a. d. Pegnitz 1994, S. 21–37.
- Der katholische Klerus und der Aufbau der Bundesrepublik Deutschland. In: Jürgen Dummer / Jürgen Kiefer (Hrsg.): Munuscula Erfordiensia. Erico Kleineidam Nonagenario Oblata, Erfurt 1995, S. 125–147 (Sonderschriften der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Bd. 25).
- Kuno Fischer (1824–1907). In: Jürgen Kiefer / Werner Köhler (Hrsg.): Jenaer Universitätslehrer als Mitglieder der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Beiträge zu Leben und Werk, 1. Lieferung, Erfurt 1995, S. 81–86 (Sonderschriften der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Bd. 26).
- Bruno Bauch (1877–1942). Ebd. S. 127–134.
- Berlin – Hauptstadt Preußens, Reichshauptstadt, Hauptstadt der Deutschen Nation. In: Herbert Hömig / Ekkehard Wagner: Überlast in Freiheit. Festschrift zum 60. Geburtstag von Dietrich Grille, Lauf a. d. Pegnitz 1995, S. 75–92 (Kultur und Geschichte Thüringens, 15. Jg. Bd. 12).
- Joseph Hess. In: Wolfgang Burr (Hrsg.): Unitas Handbuch I, Bonn 1995, S. 249–254.
- (Hrsg. und Mitverf.): Leben und Wahrheit in der Geschichte. Festgabe zum 90. Geburtstag von Hans Tümmeler, Bochum 1996 (Sonderschriften der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Bd. 28).
- Der Historiker Peter Berglar (1919–1989). Ebd. S. 133–153.
- Peter Joseph Hasenberg. In: Wolfgang Burr (Hrsg.): Unitas Handbuch II, Bonn 1996, S. 174–179.
- (Mithrsg.): Hans Tümmeler, Historische Miniaturen, Lauf a. d. Pegnitz 1996 (Kultur und Geschichte Thüringens, 16. Jg. Bd. 13).
- Nachwort. Ebd. S. 179–183.
- Zum 225. Geburtstag des Feldherren Karl Ludwig Johann Erzherzog von Österreich. Herzog von Teschen. In: Mitteilungen der Akademie Erfurt 11 (1996), S. 15f.

- Johann Samuel Ersch (1766–1828). In: Jürgen Kiefer / Werner Köhler (Hrsg.): Jenaer Universitätslehrer als Mitglieder der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Beiträge zu Leben und Werk, 1. Lieferung, Erfurt 1995, 2. Lieferung 1997, S. 55–64 (Sonderschriften der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Bd. 31).
- Köln wird Zeitungsstadt. Gründung der »Gazette de Cologne«, 1734. In: Joachim Deeters / Johannes Helmuth (Hrsg.): Quellen zur Geschichte der Stadt Köln. Bd. 2: Spätes Mittelalter und Frühe Neuzeit 1296–1794, Köln 1996, S. 256–261.
- René Louis Marquis d'Argenson (1694–1757): Considérations sur le gouvernement ancien et présent de la France (Jusqu'où la démocratie peut-elle être admise dans le gouvernement monarchique). In: Volker Reinhardt (Hrsg.): Hauptwerke der Geschichtsschreibung, Stuttgart 1997, S. 26–29.
- (Nachruf) Hans Tümmler (1906–1997). In: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte 5 (1998), S. 259f.
- Zum 150. Todestag des Historikers Heinrich Luden. In: Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 12 (1997), S. 37–40.
- Zum 125. Geburtstag des Geographen und Kartographen Hermann Haack. In: Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 12 (1997), S. 43–46.
- Zum 50. Todestag des Archivars und Literaturhistorikers Max Hecker. In: Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 13 (1998), S. 45f.
- Zum 25. Todestag des Psychologen und Erziehungswissenschaftlers Paul Luchtenberg. In: Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 13 (1998), S. 50ff.
- Zum 175. Todestag des österreichischen Staatskanzlers Johann Philipp Karl Joseph Graf von Stadion Thannhausen und Werthausen auf Warthausen. In: Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 14 (1999), S. 41–44.
- Zum Geleit. In: Aus Überrest und Tradition. Festschrift für Anna-Dorothee von den Brincken, Lauf a. d. Pegnitz 1999, S. 5–9.
- Heinrich Brüning – Kanzler in der Krise der Weimarer Republik. Eine Bilanz nach siebenzig Jahren. In: Historisch Politische Mitteilungen. Archiv für Christlich-Demokratische Politik 7 (2000), S. 39–52.
- Brüning – Kanzler in der Krise der Republik. Eine Weimarer Biographie, Paderborn 2000.
- Zum 250. Geburtstag des französischen Chirurgen Nicolas Heurteloup. In: Jahrbuch der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, 2000, S. 29–31.
- Zum 300. Geburtstag des Ehrenmitgliedes, des Weihbischofs und Historikers Johann Nicolaus von Hontheim (1701–1790). In: Jahrbuch der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, 2001, S. 24–27.

- (Hrsg.): Katholiken und Gewerkschaftsbewegung 1890–1945, Paderborn 2003 (Beiträge zur Katholizismusforschung. Reihe A: Quellentexte zur Geschichte des Katholizismus. Bd. 19).
- Heinrich Brüning: »Schweigen für Deutschland?« Diplomatische Aktionen des Altkanzlers. In: Westfälische Nachrichten, Beilage »Auf Roter Erde« Nr. 9, 2003. Auch in: Stimmen aus dem Venn. Halbjahresschrift 2004, Nr. 1, S. 6–9.
- Zum Gedenken an die Islamwissenschaftlerin Annemarie Schimmel (1922 bis 2003), Bonn. In: Jahrbuch der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, 2003, S. 55f.
- Das Engagement in der Landsmannschaft der Thüringer war für mich selbstverständlich. In: Hermann Heckmann (Hrsg.), 50 Jahre Mitteldeutscher Kulturrat, Döbel 2005, S. 115–117.
- Brüning – Politiker ohne Auftrag. Zwischen Weimarer und Bonner Republik, Paderborn 2005.
- (Nachruf) Rainer Albert Müller (1944–2004). In: Jahrbuch der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, 2004 (noch nicht erschienen).
- (Nachruf) Wolfgang J. Mommsen (1930–2004). In: Jahrbuch der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, 2004 (noch nicht erschienen).

Artikel in der Neuen Deutschen Biographie

- Theodor Joseph Lacomblet
- Aloys Lammers
- Paul Lejeune-Jung
- Hans Loch
- Luise Dorothea von Sachsen-Gotha
- Bernhard Otte
- Jean-Ignace Roderique.

Artikel im Schüler-Duden 13 (Geschichte)

bearb. v. Wilfried Forstmann / Gabriele Schneidmüller / Gabriele Thiel
Mannheim 1981

- Annexion
- Chinesisch-Japanischer Krieg
- Embargo
- Entnazifizierung
- Hitler-Jugend
- Londoner Konferenzen
- Nachwächterstaat
- Neuzeit

- Neutralität
- Octroi
- Öffentliche Meinung
- Opposition
- Völkerbund
- Völkerrecht.

Rundfunksendungen im Deutschen Programm der Deutschen Welle

- Siegte der Sozialismus im falschen Land? Die deutsche Diskussion um den Marxismus. 28. 7. 1980.
- Die Gleichschaltung der Zeitgeschichte. Der nationalsozialistische Geschichtsmythos als Propagandaprodukt. 6. 4. 1981.
- Schatten des Schwarzen Adlers. Zur Diskussion um das Erbe Preußens. 20. 7. 1981.
- Geschichte für alle. Über populäre Geschichtszeitschriften in der Bundesrepublik. 10. 1. 1982.
- Hitler: Tyrann oder Diktator? Probleme totalitärer Herrschaft. 10. 3. 1983.
- Neue Literatur in Schwarz-Rot-Gold. Die Deutsche Frage wird wieder aktuell. 13. 10. 1983.
- Probleme mit der Zeitgeschichte. Die Historiker und die jüngste Vergangenheit. 24. 11. 1983.
- Vom Volk ohne Raum zum Volk ohne Staat. Mitteleuropa und die Deutschen. 8. 3. 1984.
- Die Katastrophe vor dem Ende. Der 20. Juli 1944. 19. 7. 1984.
- Klassenwahn oder Freiheitsmythos? Ernst Noltes Buch über Marxismus und Industrielle Revolution. 14. 2. 1985.
- Besiegt und befreit. Nach vierzig Jahren wird die Deutsche Frage wieder aktuell. 11. 5. 1985.
- Ein tragischer Patriot. Vor hundert Jahren wurde Heinrich Brüning geboren. 28. 11. 1985.
- Abschied ohne Wiederkehr. Zu einem neuen Buch über Kaiser Wilhelm II. und das Haus Hohenzollern nach dem Ende der Monarchie in Deutschland. 22. 5. 1986.
- Als noch niemand an Stalin dachte. Die Rußlanddeutschen vor der Oktoberrevolution. 3. 7. 1986.
- Der Schock der Gefangenschaft. Kriegsgefangene in der Sowjetunion und ihre Heimkehr. 29. 1. 1987.
- Geteilte Freiheit. Die Menschenrechtsfrage in Deutschland. 26. 3. 1987.

Betreute Dissertationen

- Karlheinz Schuh: Die Lösung der Mischehenfrage. Die katholische Kirche und die Mischehenfrage im 20. Jahrhundert (Diss. Köln 1980).
- Klaus Rob: Karl Theodor von Dalberg (1744–1817). Eine politische Biographie für die Jahre 1744–1806 (Diss. Köln 1983), Frankfurt a. M. 1984.
- Wolfgang Schaffer: Schulorden im Rheinland. Ein Beitrag zur Geschichte religiöser Genossenschaften im Erzbistum Köln zwischen 1815–1875 (Diss. Köln 1987), Köln 1988.
- Rolf Kiefer: Karl Bachem (1859–1945). Politiker und Historiker des Zentrums (Diss. Köln 1987), Mainz 1989.
- Elisabeth Scheeben: Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Studien zu Biographie und Weltbild eines liberalen deutschen Bundesfürsten in der Reichsgründungszeit (Diss. Köln 1986), Frankfurt a. M. 1987.
- Jürgen Steinle: Reinhold Schneider (1903–1958). Konservatives Denken zwischen Kulturkrise, Gewaltherrschaft und Restauration (Diss. Köln 1989), Aachen 1992.
- Wolfgang Henninger: Johann Jakob Bethmann 1717–1792. Kaufmann, Reeder und kaiserlicher Konsul in Bordeaux (Diss. Köln 1990), Bochum 1993.
- Jochen Zenz-Kaplan: Das Naturrecht und die Idee des Ewigen Friedens im 18. Jahrhundert (Diss. Köln 1994), Bochum 1995.
- Hans Jürgen Rösgen: Die Auflösung der katholischen Studentenverbände im Dritten Reich (Diss. Dortmund 1994), Bochum 1995.
- Martin Krämer: Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 und sein politisches Echo in der Bundesrepublik Deutschland (Diss. Dortmund 1995), Bochum 1996.
- Alexandra Pütz: »Aber ein Europa ohne Großbritannien kann ich mir nicht vorstellen!« Die England-Politik der Ära Adenauer 1949–1963 (Diss. Dortmund 1996), Bochum 1998.
- Harald Zaun: Paul von Hindenburg und die deutsche Außenpolitik 1925–1934 (Diss. Dortmund 1998), Köln 1999.
- Klaus Herdepe: Fraktionen der Preuß. Nationalversammlung (Diss. Dortmund 1998), Neuried 2003.
- Thomas Portz: Großindustrie, Kriegszielbewegung und OHL, Siegfrieden und Kanzlersturz: Carl Duisberg und die deutsche Außenpolitik im Ersten Weltkrieg (Diss. Dortmund 1999), Lauf a. d. Pegnitz 2000 (Subsidia Academica. Bd. 1).
- Thomas Dahmen: August Pieper. Ein katholischer Sozialpolitiker im Kaiserreich (Diss. Dortmund 1998), Lauf a. d. Pegnitz 2000 (Subsidia Academica. Bd. 2).
- Joachim Schröder: Die U-Boote des Kaisers. Die Geschichte des deutschen U-Boot-Krieges (Diss. Dortmund 2000), Lauf a. d. Pegnitz 2001 (Subsidia Academica. Bd. 3).

- Helge Kleifeld: »Wende zum Geist«? Bildungs- und hochschulpolitische Aktivitäten der überkonfessionellen studentischen Korporationen an westdeutschen Hochschulen 1945–1961 (Diss. Dortmund 2001), Köln 2002.
- Małgorzata Świder: Entgermanisierung im Oppelner Schlesien nach 1945 (Diss. Dortmund 2001), Lauf a. d. Pegnitz 2003 (Subsidia Academica. Bd. 4).
- Alexander Keller: Radio Veritas. Ein kirchliches Entwicklungshilfeprojekt in Asien (1958–1986) (Diss. Dortmund 2001), o. O. o.J.
- Anselm Tiggemann: Die »Achillesferse« der Kernenergie in der Bundesrepublik Deutschland. Zur nuklearen Kontroverse und nuklearen Entsorgung von den Anfängen bis Gorleben 1955–1985 (Diss. Dortmund 2004), Lauf a. d. Pegnitz 2004 (Subsidia Academica. Bd. 5).
- Erik Giesecking: Der Fall Otto John. Entführung oder freiwilliger Übertritt in die DDR? (Diss. Dortmund 2004), Lauf a. d. Pegnitz 2005 (Subsidia Academica. Bd. 6).
- Astrid Luise Mannes: Reichskanzler Constantin Fehrenbach. Eine Biographie (Diss. Dortmund 2005), Lauf a. d. Pegnitz 2006 (Subsidia Academica. Bd. 7).
- Andreas Burtscheidt: Edmund Freiherr Raitz von Frenzt (1887–1964). Rom-Korrespondent der deutschsprachigen katholischen Presse 1924–1964 (Diss. Köln 2006), Paderborn 2008.